

Bewerbung

Studierende (auch schon vor Aufnahme des Studiums) und Promovierende bewerben sich selbst direkt bei der Stiftung. Studierende im Bachelor-, Staatsexamen- oder Diplom-Studiengang können sich bis zum vierten Fachsemester bewerben (im Erststudium).

Internationale Studierende, die außerhalb Deutschlands ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben und bereits über einen ersten Studienabschluss verfügen, können sich um die Förderung eines Master-Studiums bewerben (ein erster Studienabschluss ist Voraussetzung).

Bewerbungstermine sind i.d.R.:

der 1. März und der 1. September

(Aktuelles auf www.boell.de)

Das Auswahlverfahren besteht aus drei Etappen:

- Einreichen der schriftlichen Bewerbung (Online)
- ggf. Gespräch mit der Vertrauensdozentin oder dem Vertrauensdozenten
- ggf. Teilnahme am Auswahlworkshop mit Einzelgespräch und Gruppendiskussion

Auswahlkriterien

Zentrale Kriterien für die Aufnahme in die Förderung sind:

- Besonders gute Schul- und Studienleistungen
- Gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- Kreativität, Selbst-/Reflexivität, interkulturelle Kompetenz und Gendersensibilität, Zielorientierung
- Unterstützung der Ziele der Heinrich-Böll-Stiftung



Information

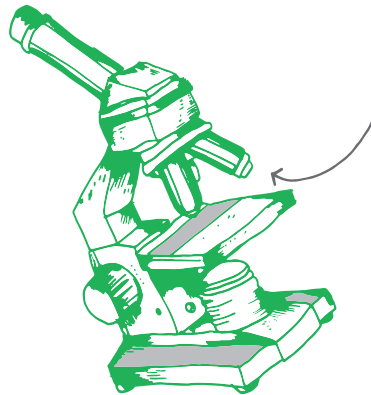
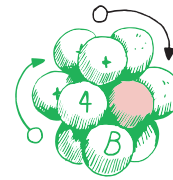
Heinrich-Böll-Stiftung
Studienwerk
Schumannstraße 8
10117 Berlin

T +49 (0) 30 285 34-400

F +49 (0) 30 285 34-409

E studienwerk@boell.de
www.boell.de/studienwerk

Telefonische Sprechzeiten:
Mo, Di, Do und Fr, 10.00 – 13.00 Uhr



Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
und vom Auswärtigen Amt

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8
10117 Berlin

+49.30.285 34-0
www.boell.de





Die Heinrich-Böll-Stiftung ist die grüne politische Stiftung. Unter dem Motto «Rückenwind für Talente» fördert sie jährlich rund 1000 Studierende und 200 Promovierende aller Fachrichtungen und Hochschultypen aus dem In- und Ausland. Jedes Jahr werden bis zu 250 Stipendiat/innen neu ausgewählt. Ziel der Förderung ist es, zukünftige Fach- und Führungskräfte zu unterstützen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, die politisch interessiert sind und die sich als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die politischen Anliegen der Stiftung – Ökologie und Nachhaltigkeit, Demokratieförderung und Menschenrechte, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit – einsetzen. Das Studienwerk ist dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet; das Begleitprogramm orientiert sich an den Zielsetzungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Besondere Zielgruppen

Wir fördern Studierende und Promovierende aus allen Fächern und allen Hochschulen im In- und Ausland. Bei der Auswahl verbinden wir Leistungskriterien mit Chancengerechtigkeit, um in unserer Stipendiat/innenschaft die Vielfalt der Gesellschaft abzubilden. Wir fördern insbesondere (aber nicht ausschließlich):

- Menschen mit Migrationsgeschichte, People of Colour, Geflüchtete
- Frauen (vor allem aus MINT-Fächern)
- Studierende der ersten Generation
- Studierende aus den MINT-Fächern (vor allem mit Schwerpunkt: Umwelt, Ökologie o.ä.), aus Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungswissenschaften, Kunstwissenschaften und Journalismus (siehe auch Studienstipendienprogramm «Medienvielfalt, anders: Junge Migrant/innen in den Journalismus»)
- Studierende aus Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)

In der internationalen Förderung unterstützen wir insbesondere:

- Studierende und Promovierende vor allem aus dem Nahen Osten und aus Nordafrika, aus Transformations- und Schwellenländern sowie aus Konfliktregionen weltweit

$$\frac{dN}{dT} = r \cdot \left(\frac{K-N}{K} \right) \cdot N$$



Förderziele

Die Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt junge Menschen mit einem Stipendium (in der Regel mit einem Lebenshaltungsstipendium, mit Studien- bzw. Forschungskostenkostenpauschale, Auslandsförderung, Mobilitätspauschale, Familienzulage u.v.m.). Darüber hinaus fördert sie die Stipendiatinnen und Stipendiaten in ihrer persönlichen Entwicklung, unterstützt ihre überfachliche Qualifizierung und den Ausbau von Schlüsselkompetenzen, regt an zur politischen Debatte und zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen und fördert den interdisziplinären Dialog. Sie unterstützt die Eigeninitiative und Selbstorganisation der Stipendiatinnen und Stipendiaten und räumt ihnen vielfältige Mitsprachemöglichkeiten ein.

Die ideelle Förderung von Studierenden und Promovierenden setzt sich aus drei Kernelementen zusammen:

1. Veranstaltungsprogramm mit u. a. mit

- einer Sommerakademie («Campus»)
- Fachveranstaltungen zur Politischen Bildung
- Workshops für Schlüsselkompetenzen; Gender- und Diversity-Trainings
- Arbeitsgruppen von Stipendiatinnen und Stipendiaten, Ad-hoc-Treffen, Hochschulgruppen («Lokale Initiativen»)
- Vernetzungstreffen der Ehemaligen («Alumni-Salon»)



2. Beratung und Information

zur Studien- und Promotionsplanung und zur beruflichen Orientierung

